

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Danny Freymark (CDU)**

vom 25. Januar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Januar 2021)

zum Thema:

Regenwassermanagement umsetzen - Mischwassereinleitungen reduzieren!

und **Antwort** vom 09. Februar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Feb. 2021)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/26310
vom 25. Januar 2021
über Regenwassermanagement umsetzen - Mischwassereinleitungen reduzieren!

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie ist der aktuelle Stand beim Aufbau des Flächenmonitorings zur Sicherstellung des Abgeordnetenhausbeschlusses Drs. 18/0212, wonach „die Gebäude- und Grundstücksflächen, von denen Regenwasser direkt in die Mischwasserkanalisation eingeleitet wird, jährlich um 1 % zu reduzieren“ sind (vgl. auch Antwort auf Frage 1 meiner Schriftlichen Anfrage Drs. 18/24430)?

Antwort zu 1:

Die Verhandlungen über den Aufbau eines Flächenmonitorings zwischen Senat und Berliner Wasserbetrieben laufen noch.

Frage 2:

Welche Dringlichkeit sieht der Senat bei der Umsetzung des Beschlusses und der damit verbundenen Maßnahmen?

Antwort zu 2:

Der Senat misst der Umsetzung der dezentralen Regenwasserbewirtschaftung eine hohe Dringlichkeit bei.

Frage 3:

Welche Projekte zur Entsiegelung von Flächen wurden seit meiner Schriftlichen Anfrage Drs. 18/24430 (vgl. Antwort auf Frage 7) bewilligt, gestartet und abgeschlossen und welche entsiegelte Fläche ist damit jeweils verbunden?

Antwort zu 3:

Im Rahmen des Förderprogramms BENE – Berliner Programm für nachhaltige Entwicklung – wurden seit August 2020 keine weiteren Vorhaben mit Entsiegelungsmaßnahmen bewilligt (Stand der Antwort auf die Schriftliche Anfrage 18/24430).

Im Rahmen der Klimaanpassungsförderung durch das BENE-BEK-Programm (BEK – Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm) liegen dem Senat Voranfragen bzw. Projektskizzen der Bezirksämter Tempelhof-Schöneberg, Friedrichshain-Kreuzberg und Lichtenberg sowie des Evangelischen Friedhofsverbandes Berlin-Stadtmitte (EVFBS) in verschiedenen Bezirken vor. Die zu entsiegelnde Fläche kann in diesen Fällen noch nicht verbindlich beziffert werden.

Frage 4:

Wie viele begrünte Dächer gibt es zum gegenwärtigen Zeitpunkt in Berlin und wie viele davon sind auf das 1000-Grüne-Dächer-Programm zurückzuführen?

Antwort zu 4:

Wie schon bei der Beantwortung früherer Schriftlicher Anfragen dargelegt, wird im Land Berlin keine fortlaufende Erhebung über den Bestand von begrünten Dächern durchgeführt. Der Berliner Umweltatlas gibt im Themenbereich „06 Flächennutzung“ in Kap. 6.11 „Gründächer“ Ausgabe 2017 Auskunft über den Bestand an Gründächern in Berlin. Da das 1000-Grüne-Dächer-Programm erst ab August 2019 zur Verfügung steht, konnten die geförderten Dächer nicht berücksichtigt werden.

Frage 5:

Wie viele Anträge für eine Förderung aus dem 1000-Grüne-Dächer-Programm wurden bisher gestellt, wie viele bewilligt, welche begrünte Gesamtfläche ergibt sich daraus und wie viele Anträge wurden abgelehnt?

Antwort zu 5:

Seit dem Start des 1000-Grüne-Dächer-Programms wurden 128 Voranträge gestellt, wovon 24 von den Antragstellenden wieder zurückgezogen worden sind. 32 Hauptanträge wurden bisher gestellt. Davon wurden 20 per Zuwendungsbescheid bewilligt, wodurch eine begrünte Gesamtfläche von rd. 5.690 m² neu geschaffen wird. Vier Anträge wurden abgelehnt.

Frage 6:

Wie ist der aktuelle Stand der Pilotprojekte in der Rummelsburger Bucht bezüglich der Gewässersohle?

Antwort zu 6:

Für die Sanierung am westlichen Ufer des Rummelsburger Sees wurden nach Abschluss der Testfelder bauvorbereitend Bäume in der Uferlinie gefällt, die vertiefenden Untergrunderkundungsleistungen vor Ort abgeschlossen und die Bauausführung des

temporären Verbaus in der Uferlinie vergeben. Die Ausführung ist in 2021 bis 2022 vorgesehen.
Zudem läuft die Ausschreibung für die weitere Planung der Gesamtsanierung am Westufer.

Berlin, den 09.02.2021

In Vertretung

Stefan Tidow
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz